

Große Anfrage 1

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

an die Landesregierung

Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie im Land Brandenburg

Das Jahr 2010 ist das UN-Jahr der biologischen Vielfalt. Das Ziel der Europäischen Union von 2001, den Rückgang der biologischen Vielfalt bis zum Jahr 2010 signifikant zu reduzieren, kann leider auch in Brandenburg nicht mehr erreicht werden (vgl. Rote Liste Brandenburg und aktueller Umweltdatenbericht Brandenburg). Die Bundesregierung hatte bereits 2007 die nationale Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) verabschiedet. Diese umfasst konkrete Visionen sowie 330 Ziele und 430 damit verbundene notwendige Maßnahmen. Die Brandenburger Landesregierung hat sich in ihrem Koalitionsvertrag dafür ausgesprochen, die Strategie zur biologischen Vielfalt umzusetzen. Eine Landesstrategie hat die Landesregierung bislang im Gegensatz zu anderen Bundesländern jedoch nicht vorgelegt.

Wir fragen die Landesregierung:

Erstellung einer Strategie des Landes Brandenburg zur biologischen Vielfalt

1. Wie bewertet die Landesregierung den Stand der Umsetzung der nationalen Strategie für biologische Vielfalt in Brandenburg, und wann wird die Landesregierung einen ersten Bericht zur Umsetzung der nationalen Biodiversitätsstrategie in Brandenburg vorlegen?
2. Wird die Landesregierung eine eigene Landesstrategie zur biologischen Vielfalt vorlegen, und wenn ja, bis wann?
3. Wie ist der aktuelle Sachstand bei der Erarbeitung der Strategie zur Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie in Brandenburg?
4. Welcher zeitliche Horizont zur Umsetzung und Erreichung der dort formulierten Ziele werden in Brandenburg angepeilt?
5. Welche politische Bedeutung misst die Landesregierung dem Schutz der biologischen Vielfalt? Welche Ziele verfolgt die Landesregierung mit der Erarbeitung einer Biodiversitätsstrategie und welche – bislang nicht erschlossenen – Potenziale zum Schutz der biologischen Vielfalt wird die Landesregierung durch diese Strategie erschließen?

Datum des Eingangs: 23.04.2010 / Ausgegeben: 26.04.2010

6. Welches Ressort der Landesregierung hat die Federführung für die Umsetzung der nationalen Biodiversitätsstrategie, und wie wird sichergestellt, dass das Biodiversitätsanliegen in andere Politikbereiche integriert wird?
7. Soll die anzustrebende Strategie vom Landeskabinett und vom Landtag beschlossen werden?
8. Wie beteiligt die Landesregierung die anerkannten Brandenburger Natur- und Umweltschutzverbände sowie die Bürgerinnen und Bürger an der Erarbeitung einer Landesstrategie zur biologischen Vielfalt?

Maßnahmen zur Umsetzung

9. Die NBS von 2007 formuliert konkrete Visionen und benennt prioritäre Aktionsfelder, die auch konkrete Maßnahmen für die Bundesländer beinhalten. Welche dieser Maßnahmen werden bereits in Brandenburg umgesetzt, welche müssen zukünftig noch implementiert werden?
10. Können die geplanten Maßnahmen einzeln nach Ressortzuständigkeit aufgeschlüsselt werden bzw. bei welchen Maßnahmen müssen welche Ressorts zusammenwirken ?
11. Werden die Inhalte der Biodiversitätsstrategie als verbindliche Handlungsvorgabe gegenüber den betroffenen Behörden (z.B. Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft, Verkehr, Infrastruktur, Bildung, Forschung) formuliert oder ist dies zukünftig beabsichtigt?
12. Welche finanziellen Mittel sieht der Haushalt 2010 für die Erarbeitung und Umsetzung der Landes-Biodiversitätsstrategie vor? Werden hierfür finanzielle Mittel auch in den nächsten und übernächsten Haushalt eingestellt werden?
13. Welche Stellenplanentwicklung im Naturschutzbereich (Ministerium und Fachbehörde) ist für die Umsetzung der Strategie vorgesehen und wie ist diese mit den bereits bestehenden Aufgaben vereinbar? Sind zusätzliche Personalstellen in anderen Ministerien oder Landesoberbehörden zur Umsetzung der Strategie eingeplant?
14. Wenn ja, wo werden diese Stellen angesiedelt?
15. Wenn nein, wie kann gewährleistet werden, dass die anstehenden Aufgaben zur Umsetzung der Strategie durch die bestehende Personalstruktur umzusetzen ist? Wird die Genehmigung von Mehrarbeit in Betracht gezogen, und wenn ja, in welchem Umfang?
16. Welche konkreten Maßnahmen ergreift das Land Brandenburg zu der in der NBS geforderten Gewässerrenaturierung und sollen Programme zur naturräumlichen Entwicklung der Gewässer aufgestellt werden?
17. Die NBS sieht (unter „Vorbildfunktion des Staates“) eine natürliche Entwicklung auf 10 % der Waldfläche der öffentlichen Hand bis 2020 vor. Strebt die Landesregierung dies auch für die Landeswaldflächen an, und mit welchen Mitteln und Instrumenten soll dieses Ziel erreicht werden?

18. Wird das Land Brandenburg eine in der NBS von den Ländern geforderte Weiterentwicklung und Konkretisierung der guten fachlichen Praxis der Land- und Forstwirtschaft vorantreiben?
19. Wurden in Brandenburg gezielt Agrarumweltmaßnahmen zum Schutz der Biologischen Vielfalt entwickelt? Inwieweit zieht die Landesregierung die Umschichtung von EU-Agrarfördermitteln der 2. Säule zugunsten der „neuen Aufgaben“ (zu denen die Bewahrung der Artenvielfalt gehört) als Möglichkeit zur Finanzierung von Maßnahmen der Biodiversitätsstrategie in Betracht?
20. Welche Anstrengungen unternimmt das Land Brandenburg um die in der NBS geforderte Konkretisierung von regionalspezifischen Mindestdichten an Vernetzungselementen (Saumstrukturen und Trittsteinbiotope) voranzutreiben?
21. Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Landesregierung zur Reduzierung des Flächenverbrauchs und zur Bewahrung großer unzerschnittener Räume in Brandenburg?
22. Was wurde im Bereich absinkender Grundwasserstände infolge von Baumaßnahmen und bergrechtlicher Verfahren (Bergbau, Tagebaue, Kiesabbau) getan, um Biotope und damit gefährdete Lebensgemeinschaften zu erhalten?
23. Welche Maßnahmen wurden zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes ergriffen insbesondere im Bezug auf den Moorschutz?
24. Welche Instrumente werden eingesetzt um die Flächenversiegelung in Brandenburg zu reduzieren, und welche Ergebnisse wurden damit in den letzten zehn Jahren erreicht?
25. Wurden bereits, wie in der NBS von den Ländern gefordert, Ziele zur Begrenzung des Siedlungsflächenwachstums in Raumordnungsplänen festgelegt?
26. Welche Landschaftspflegeverbände bestehen derzeit in Brandenburg? Welche Anstrengungen unternimmt die Landesregierung zum flächendeckenden Aufbau von Landschaftspflegeverbänden?
27. Welche Bedeutung misst die Landesregierung dem ehrenamtlichen Naturschutz für den Erhalt der Artenvielfalt und das Monitoring bei und wie wird die ehrenamtliche Arbeit zukünftig unterstützt?
28. Wird in Brandenburg die Richtlinie „Biologische Vielfalt und Tourismusentwicklung“ des UN-Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) berücksichtigt? Und wenn ja, wie und mit welchen Ergebnissen ist diese implementiert?
29. Wie unterstützt die Landesregierung die Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“?
30. Welche Haltung nimmt die Landesregierung zum Einsatz gentechnisch veränderter Organismen (GVO) in Landwirtschaft und Forschung ein, und teilt sie die Besorgnis, dass die Ausbringung von GMO zu irreversiblen Veränderungen in der Natur führen und das ökologische Gleichgewicht stören können?
31. Welche Konsequenzen für ihr Engagement im Bereich des Schutzes der biologischen Vielfalt zieht die Landesregierung aus den Ergebnissen der durch das BMU,

der UNEP und der EU-Kommission beauftragten Studie „The Economics of Ecosystems and Biodiversity“ („Die Ökonomie von Ökosystemen und der Biodiversität“)?

32. Welche Tier- und Pflanzenarten mit nationaler Verantwortung kommen in Brandenburg vor, und welchem Schutzstatus unterliegen diese jeweils?

33. Wie hat sich der Erhaltungszustand dieser Arten in den vergangenen zehn Jahren verändert?

34. Welche Schutzmaßnahmen werden derzeit für diese Arten durchgeführt?

35. Welche wildlebenden Verwandten von Kulturpflanzen kommen in Brandenburg vor und welche Maßnahmen werden zu ihrer *In-situ* Erhaltung ergriffen.

36. Wie viel Prozent der Fläche Brandenburgs sind derzeit in das nach § 20 Bundesnaturschutzgesetz zu schaffende Netz verbundener Biotope integriert, und wie bewertet die Landesregierung den vorhandenen Biotopverband naturschutzfachlich? Sieht die Landesregierung noch Handlungsbedarf, und wenn ja, bis wann sollen welche Maßnahmen umgesetzt werden?

37. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass die Brandenburger Biotopkartierung den gesetzlichen und naturschutzfachlichen Anforderungen genügt, oder sieht sie hier Überarbeitungsbedarf? Wenn ja, bis wann soll die Überarbeitung abgeschlossen sein?

38. Für welche NATURA 2000-Gebiete in Brandenburg liegen bereits Managementpläne vor, und bis wann sollen für alle Gebiete Managementpläne vorliegen? Welche Haushaltsmittel stehen hierfür zur Verfügung?

39. Für welche prioritären Lebensräume sieht die Landesregierung Handlungsbedarf für den Erhalt der biologischen Vielfalt?

Evaluierung und Erfolgskontrolle

40. Welche Art des Monitorings und der Überprüfung der Zielerreichung der Landes-Biodiversitätsstrategie sind vorgesehen? Welche Indikatoren sollen genutzt werden?

41. Welche Art von Sanktionen sollen bei der Nicht-Erreichung der Ziele greifen?

Öffentlichkeitsarbeit und Bildung

42. Welche Programme hat die Landesregierung zur Stärkung der Partnerschaft zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Umweltschutz initiiert, und mit welchem Finanzierungsmechanismus sind diese ausgestattet?

43. Wie wird die Landesregierung die Umweltbildung über den Schutz der biologischen Vielfalt fördern, und in welchem Umfang stellt sie dafür Finanzmittel zur Verfügung?

44. Werden Unterrichtsmaterialien zur Berücksichtigung des Themas „Biologische Vielfalt“ im Unterricht in Brandenburg herausgegeben? Wie unterstützt das Land

Brandenburg Anstrengungen, damit das Thema biologische Vielfalt bei Schullandheimaufenthalten berücksichtigt wird?

45. Bestehen in Brandenburg derzeit ausreichende Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrende im Hinblick auf das Thema biologische Vielfalt? Wie soll dieses Angebot ggf. ausgebaut werden?

46. Wie und in welchen Abständen wird die Landesregierung über die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie öffentlich berichten?

47. Welche Aktivitäten hat die Landesregierung selbst für das Jahr 2010 im Rahmen des UN-Jahres der biologischen Vielfalt geplant?